

Leipziger Tageblatt und Handelszeitung.

Amtsblatt des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Bezugs-Preis

Der Beleg und Karte durch unsere Kräfte...

Wochenpreis: 1 Mark 50 Pf.

Rechtliche und Geschäfts-Verhältnisse...

Bestellen bei: Leipzig, Nr. 14004.

Anzeigen-Preis

Der Beleg und Karte durch unsere Kräfte...

Wochenpreis: 1 Mark 50 Pf.

Rechtliche und Geschäfts-Verhältnisse...

Bestellen bei: Leipzig, Nr. 14004.

Nr. 189.

Mittwoch 10. Juli 1907.

101. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

- \* Major Ruder ist zum Kommandeur der Schutztruppe für Kamerun ernannt worden...
\* Am heutigen Tage verurteilt das hiesige Schwurgericht...
\* Das englische Oberhaus hat die Territorialarmee-Bill...

Rom und die deutschen Katholiken.

Wir haben schon gestern in einem Telegramm aus Rom gemeldet, wie erregt man in vatikanischen Kreisen über die angeblich freundschaftliche Absicht...

sympathisch, so daß sie darum fern geblieben sind. In der Tat, diese Heimlichkeit wird jetzt besonders mißverstanden.
Zur Beurteilung der ganzen Situation in der katholischen Kirche interessieren ferner folgende Nachrichten...

Deutsches Reich.

\* Das übliche Dementi ist der Nachricht, der Zar werde demnächst nach Darmstadt kommen, auf dem Fuße gefolgt.
\* Die Strafrechtsreform. Die „Neue pol. Korr.“ schreibt: Es ist und bekannt, daß der Staatssekretär des Reichsjustizamts...

den Leuten, die angeblich am 12. März 1896 in einem Berliner Café den sogenannten „Luderbrief“ verfaßt haben, die Gebrüder Denhardt genannt werden aber deren Name angebeutet wird...

H. Z. Aus dem 20. städtischen Landtagswahlkreis. Die heutige Nummer des „Leipz. Volksfreundes“ in Schöneberg veröffentlichte eine Erklärung des Herrn Bürgermeisters Dr. Kretschmar...

\* Ein sächsisches Gesetz gegen die Verunreinigung der Natur. Im Hinblick auf mehrere in letzterer Zeit erschienene Zeitungsartikel, in denen über die Verunreinigung der Umgebung Dresdens...

Seuilleton.

Ein Knabe. Ist weniger feige als ein Mann, weil er weniger reif ist, denn die Reife macht leicht niederträchtig und selbstisch.

Offener Brief an Herrn Maurice Barrès. Mitglied der französischen Akademie und der französischen Abgeordnetenversammlung.

Geehrter Herr! Ich gestehe Ihnen, daß das Gefühl eines Schreckens, der von irgendwem durch für mein Vaterland völlig frei ist, mich ergriffen hat, als ich kürzlich Ihre Schilderung der Ergebnisse eines Klammers als deutscher Einjährig-Freiwilliger in der Uebersetzung las.

Fürstentochter) ist der Name eines Sieges der lateinischen Waffe; es war notwendig, daß jede Generation der Tochter Adels sich zumutet, daß sie sich der brutalen Ueberlegenheit ihrer Väter entgegensetze.
Mit dieser überaus braven historischen Wendung komme ich auf das, was natürlichweise Ihr schwächerer Punkt sein muß: auf Ihre historische Logik.

Wenn preussisches Gewaltmenschen dem gegenwärtigen Deutschland beherrschte, — auch diese Ausrede würde einen solchen Menschen in anderen Augen nicht rehabilitieren und geeigneter dazu erscheinen lassen, in Fragen der Kultur mitzureden.

\* Aus dem neuen Werke des „Morgen“ (Marquardt & Co.).
\*\* In den deutschen „Vorträgen“. Erster Band von „Schauwille im Osten“ von Maurice Barrès, autorisierte Uebersetzung von Armin Schmitt, Verl. von G. Grimm.

\* Ich, wenn Sie wüßten, wie viele Portionen ein deutscher Wirt einer Halbseke abzugewinnen weiß.



wertvolle Ehrenpreise zur Verfügung. Weitere Preise stehen in Aussicht. Außerdem gelangen 12 wertvolle Medaillen (eine goldene, zwei silberne und eine in Bronze ausgeführte) zur Verteilung.

4. Mägde bei Tisch, 10. Juli. (Unglücksfall.) — Lebender (etter.) Ein Unglücksfall ereignete sich in Querwitz. Der 16jährige Knabe Ludwig aus Wabitz, welcher beim Gutbesitzer G. Müller in Querwitz diente, fiel beim Anschließern vom Wagen.

5. Rüdtenheim, 9. Juli. (Unglücksfall.) — Jubiläum. Schon seit längerer Zeit war hier eine Wohnbewegung unter den Bauern im Gange. Gestern haben nun auf verschiedenen Bauern eine Anzahl Bauern die Arbeit eingestellt.

6. Glauchau, 9. Juli. (Unglücksfall.) Im benachbarten Riedelwitz, wo er im Auftrage des Glauchauer Elektrizitätswerkes einen Holmast durch Drahte mit dem Erdboden befestigen wollte, erlitt der Monteur B. heute einen schmerzhaften Unfall.

Aus Sachsens Umgebung.

7. Schleiz, 9. Juli. (Todesfall.) Der frühere Bürgermeister der Stadt Schleiz, Alfred Schwarz, der wegen eines schweren Verleidens im Gefängnisse zu Rade untergebracht war, ist dort gestorben.

8. Meiningen, 9. Juli. (Schwedisches Turnen.) Unter der Leitung der Turnlehrerin Frau Anna Koppell soll in den Tagen vom 15. bis 20. Juli 1907 ein vierstündiger Karussell im schwedischen Turnen mit Lehrkräften in Sonneberg abgehalten werden.

9. Delitzsch, 10. Juli. (Wittiger Lebender.) — Haus (einmal) Beim Herbeischleppen war am Sonntag ein im Wasser schon geworbenes Pferd seinen Reiter, einen 16jährigen Knaben vom Rittergute in Wroben, ab, der anscheinend ertrunken wäre, wenn nicht der Rittergutsbesitzer und Lehmann Dr. Meißner Goff es gerettet hätte.

Gerichtssaal.

Königliches Schwurgericht.

Leipzig, 10. Juli.

Stadtschreiber Grömann vor den Geschworenen. Am 3. November 1906 durchlief eine schier unglückliche Stunde unsere Stadt: ein städtischer Beamter sollte über 100 000 A unterschlagen haben.

Der Fall Grömann

bekannt und noch vor Abschluß einer Protokollvorlage genehmigt, die vorlesen sollte, daß ein ähnlicher Fall sich niemals wiederhole. Heute nun soll das Verbrechen Grömanns seine gerichtliche Sühne finden.

Die Verhandlung wurde von dem Landgerichtsdirektor Dr. Schmidt geleitet, die Anklage vertrat Staatsanwalt Dr. Oertel, die Verteidigung lag in den Händen des Rechtsanwalts Dr. Gwoll, als Geschworene wurden ausgewählt die Herren Guttschlag und Ammann, R. Köhlig, Großhans, Privatmann Frommolt-Steinring, Privatmann Kumbach-Beulich, Fabrikdirektor Müller-Engelhardt, Guttschlag, W. Köhlig, Guttschlag, R. Köhlig, Privatmann Gentschke-Wurzen, Rittergutsbesitzer Steiger-Gaininger, Guttschlag, Andreae-Seehausen, Baumeister Gieseler-Wüggen, Kaufmann Leopold-Leipzig und Fabrikbesitzer Ullmann-Goldig.

Den Verurteilten ist zu entnehmen, daß Grömann am 21. Juni 1890 in Johanneberg geboren, verheiratet, Vater eines Knaben und hier, Dardenbergstraße, wohnhaft ist. Er ist noch unbestraft. — Der Verurteilte ist ein Mann von 37 Jahren.

Verurteilung

ist nur kurz. Grömann ist beschuldigt, vom Frühjahr 1903 bis Herbst 1906 den Betrag von 136 548,93 A unterschlagen zu haben. Er bestritt das, indem er teilte, daß er in diesem Jahre für sich selbst, teils auf Veranlassung der Abteilung für Straßenreinigung, teils auf Veranlassung der Abteilung für Holzschneidungen ausgeben ließ. Die erforderlichen Eintragungen unterließ er, und so konnte bei den Kontrollen eine Entdeckung nicht so schnell herbeigeführt werden.

Die Vernehmung des Angeklagten.

Der Angeklagte gibt bei seiner Vernehmung das ihm zur Last gelegte Verbrechen zu. Auf Verfragen, wie er zu diesen Unterschlagungen gekommen sei, sagt er, daß er für sich und seine Familie mit seinem Gehalte hätte auskommen können, aber die traurige Lage seiner Angehörigen, namentlich des Vaters, hätten ihn veranlaßt, auf einen Nebenverdienst zu sinnen. So sei er darauf verfallen, Börsenspekulation zu betreiben. Zunächst mit dem Grundstock seines eigenen geringen Vermögens, das mißglückte. Den ersten Betrag aus der Stadtkasse entnahm er am 24. April 1903. Es waren 10 000 A. Damit operierte er bei einem Pater Bankhaus, doch ließ er sich das Geld alsbald zurückzahlen und trat mit dem Berliner Bankgeschäft Jean Kränkel, G. m. b. H., in Verbindung. Bei den fortgesetzten Spekulationen entnahm er immer weitere Beträge für sich, deren Teil in den Einzelbeträgen zwischen 784 A und 36 126 A schwante. Nach seinen eigenen Angaben konnte der Angeklagte die Unterschlagungen dadurch verbergen, daß er bei Kontrollen sagte, die Belege für die Zahlungen, die er auf Grund der ihm gegebenen Vorläufe geleistet habe, seien noch nicht alle zur Hand, er sei noch mitten in der Arbeit drin usw. Da bei den weitestgehenden Verhören der Strafenabteilung dieses sehr wohl möglich war und man keinen Verdacht gegen den seit 21 Jahren bei der Stadtkasse tätigen Beamten schöpfte, so konnte das längere Zeit so fortgehen. Angeklagt hatte Grömann

Vorläufe von 173 000 A.

erhalten. Bei der Anfang November 1906 durch den Kontrollrat Stadtschreiber Grömann traten Unstimmigkeiten zutage, für die Grömann keine Erklärung geben konnte. Am 1. November, abends, hat er um einige Tage Frist, um die nötigen Aufstellungen geben zu können. Diese wurde ihm abgelehnt. Am Vormittag des 8. November stellte sich Grömann der Staatsanwaltschaft.

Dem nun zugewiesenen Besonderen Kontrollrat Stadtschreiber wurde im wesentlichen bestätigt, daß Grömann es durch seine Manipulationen verstanden hatte, den Kontrollrat zu täuschen.

Angeklagter Verbleib von 41 000 A.

Dem Vorstehenden wurde darauf dem Angeklagten vorgehalten, daß der unterschlagene Betrag mit der Summe der an 2 A Kränkel er-

halten Gelder nicht übereinstimme. Schon Ende 1906 stelle sich das Defizit in den Büchern auf 64 992 A. Am Kränkel abgehandelt seien aber nur 23 264 A. Diese Differenz steige allmählich immer mehr, und der Abschluß bei der Inventur Grömanns zeige ein Defizit von 136 548,93 A. Wogegen nur 96 381 A an Kränkel abgehandelt seien. Wo seien die fehlenden 41 000 A?

Der rätselhafteste Fall.

Der Angeklagte Grömann gibt hierzu an, daß bei ihm öfter ein Reisender, namens Kränkel, vorgekommen habe, der ihm Spekulationen in Effekten anriet. Er habe diesen Kränkel für einen Beauftragten der Firma Jean Kränkel gehalten und sich mit ihm in Geschäfte eingelassen. Die Firma Kränkel habe er die 41 000 A gegeben.

Aus den Mitteilungen des Vorstehenden ergab sich, daß alle Ermittlungen nach diesem Kränkel ergebnislos geblieben sind. Auf Verfragen sagte der Angeklagte, daß er die 41 000 A nicht auf einmal an den 20. Kränkel gegeben habe. Eine Quittung habe er erhalten. Er wolle aber nicht, wo sie sei. Bei der letzten Aufregung, in der er sich befand, könne er die Quittung verlegt haben.

Die Börsenspekulationen Grömanns.

Darauf gab der Sachverständige Bankier Dr. Reil sein Gutachten über die Börsenspekulationen Grömanns ab. Nachdem dieser zunächst mit einem Pater Bankier und dann mit dem schon erwähnten Pater Bankhaus Verbindungen angeknüpft und wieder gelöst hatte, ging er auf Propagationen ein, die ihm von Jean Kränkel in Berlin gemacht wurden. Den ersten Einlaß von 10 000 A leistete Grömann am 18. Mai 1903, und die ersten Spekulationen erfolgten in Österreichischen Kredit-Pfand- und Canada-Pacific-Börsen. So wie diese, wurden auch die späteren Spekulationen in handelsüblichen Wertunternehmungen, und es lasse sich nach dieser Richtung weder gegen Kränkel, noch gegen Grömann etwas einwenden. Grömann selber habe keine Papiere in die Hände bekommen, auch die Kammern seien ihm nicht mitgeteilt worden. Verdienste aus den Spekulationen habe er nie gezogen, wohl aber Zuschüsse leisten müssen. Mit dem Ausbruch des russisch-japanischen Krieges (Anfang 1904) trat ein Wendepunkt in den Beziehungen zwischen Grömann und der Firma Kränkel ein. Die Firma wurde ängstlich und verlangte Abwicklung des Geschäftes. Demnach erlaubte, wie man sich leicht denken kann, die Lösung der Position. Grömann übernahm 20 000 A zur Deckung seiner Verbindlichkeiten. Damit war Grömann frei geworden in seinen Verbindungen. Später wurden von Kränkel Verluste gemacht, Grömann von neuem für Geschäfte zu gewinnen. Schwer werde das kaum gewesen sein, denn Grömann dürfte von dem Bestreben erfüllt gewesen sein, das Verlorene wieder einzubringen.

Auf Verfragen des Vorstehenden demerkt der Sachverständige, daß nach der Art des Geschäftes die Firma Kränkel keine Verluste erleiden, sondern nur Gewinn erzielen konnte. Allerdings können nicht die ganzen Summen in Betracht, die Grömann schickte, sondern es gingen die Verluste der Firma ab. Es mögen auch öfter wirkliche Papiere den Spekulationen zur Unterlage gedient haben. Um das im einzelnen festzustellen, würde allerdings eine Durchsicht der Kränkel'schen Bücher auf Jahre zurück erforderlich sein, was eine Nebenarbeit wäre. Es seien Spekulationen bis zu 800 000 A betrieben worden.

Auf eine Frage des Vorstehenden wird vom Sachverständigen erklärt, daß solche Spekulationsgeschäfte, wie sie hier vorliegen, nur mit einem ganz reichen Manne von Bankiershänden gemacht werden. Es wäre wohl am Platze gewesen, daß die Firma sich hier erkundigt hätte, oder der Mann berechtigt zu solchen Spekulationen wäre. Für einen Bankier würde das wohl anständig gewesen sein, der Unterlassungsfall lasse sich aber

Strafrechtlich nicht verfolgen.

Vorstehender: Jawohl, es kann eben jemand sein Geschäft so nobel oder unnobel führen wie er will. Aus den weiteren Verhandlungen der Sachverständigen ging hervor, daß der Bankierfirma die Stellung Grömanns als Stadtschreiber genau bekannt war.

Eine Frage des Verteidigers, ob es vorkomme, daß solche Firmen die Stadtschreiber durch Reklamen befehlen lassen, wurde vom Sachverständigen bejaht. Namentlich in die Provinz würden oft Reklamen geschickt.

Bezüglich seiner Gehaltsverhältnisse gab Grömann an, daß er zuletzt 4000 A bezogen habe. Die kleinen Ersparnisse rührten von der Frau her.

Dem Verteidiger wurde dann noch an den Kontrollrat Stadtschreiber Stadtschreiber, daß die Entdeckung der Unterschlagungen Grömanns auf Kränkel zurückzuführen sei. Die Antwort lautete dahin, daß er, Stadtschreiber, vor der letzten Revision erkannt gewesen sei und deshalb nur die Reklamenblätter durchgesehen habe. Hierbei sei die Entdeckung der Unterschlagungen erfolgt. In der Hauptverhandlung sei die Verurteilung Grömanns erfolgt, als ob nicht wären, um die Reklamenblätter in der Hauptverhandlung zu bringen. Die nicht eingetragenen Verurteilungen demerkt Grömann in seinem Gehaltsaufsatz.

Es wurde dann noch festgestellt, daß das ganze Vorgehens- und Kontrollsystem inzwischen geändert worden ist und hierauf die Verurteilung Grömanns abgeschlossen ist.

In seinem Plädoyer wies Staatsanwalt Dr. Oertel auf das große Kaffeehaus, welches das Bekanntheitsvermögen der Unterschlagungen Grömanns in Höhe von über 100 000 A im Publikum erregte, hin und betonte, daß die anfänglich weit verbreitete Annahme, Grömann habe Hintermänner gehabt, durch die Untersuchung nicht bestätigt worden sei, es komme kein weiterer städtischer Beamter als Mitschuldiger bei dem Verbrechen in Frage. Die lange Dauer der Untersuchung habe bei dem unfaßlichen Gehalt des Angeklagten sei damit zu erklären, daß der Untersuchungsrichter habe nach dem Verbleib der verschwundenen 40 000 A forschen müssen. Die Erörterungen seien vergeblich gewesen, die Angaben Grömanns seien nicht glaubhaft und es bleibe der Verdacht bestehen, daß Grömann das Geld beiseite gebracht habe. Eine wesentliche Veränderung bei der Untersuchung aber erfahren durch den Umstand, daß die Untersuchung ursprünglich auch gegen den Bankier Louis Kränkel in Berlin wegen Diebstahl und Verleitung zum Diebstahl geführt worden war. Die Untersuchung hat aber nicht hinreichende Momente zur Erhebung der Anklage geliefert. Der Staatsanwalt führte dann in eingehender Weise an Grund der Beweisaufnahme an, daß Grömann sich nicht nur der Amtsentziehung in Höhe von über 130 000 A schuldig gemacht, sondern auch, um diese Unterschlagungen zu decken, das zur Kontrolle der Ausgaben und Einnahmen bestimmte Kassabuch über Vorläufe aus der Abteilung für Straßenreinigung unrichtig geführt habe. Das die Frage der milderen Umstände anbelangt, so könne kein Fall so wenig Schwierigkeiten machen, wie der vorliegende. Die Bevölkerung Leipzigs erwarte, daß nach der Höhe der verurteilten Summe und dem großen Vertrauensbruch Grömanns dahin gehend werde, wofür er nach seiner Tat eingedrückt: in 3 A und 3 A. Das werde natürlich für die Geschworenen nicht bestimmend sein. Es würde aber eine wirksame Sühne für die Tat nicht eintreten können, wenn dem Angeklagten mildere Umstände zugestanden würden. Die Tat beruhe nicht auf einem plötzlichen Entschluß, sie sei seit 3 Jahren planmäßig fortgesetzt worden, eine Rast habe für Grömann nicht vorgelegen, er habe mit seinem Gehalt von 2800 A wohl auskommen können. Schließlich müsse auch die Tatsache, daß der Angeklagte über den Verbleib der 40 000 A unwahre Angaben gemacht habe, zur Verneinung der Frage nach milderen Umständen führen.

Rechtsanwalt Dr. Gwoll erklärte, daß er alles Vertrauen habe, die Geschworenen würden sich bei Abgabe ihres Wahrspruchs nicht von der Erregung, die in Leipzig gegen Grömann herrscht, leiten lassen, er habe deshalb auch den ihm gemachten Vorbehalt, die Leipziger Geschworenen abzulehnen, nicht begehrt. Die Frage der Amtsentziehung sei glatt erwiesen, dagegen hätte er die Frage, bezüglich der unrichtigen Führung der Bücher, zu verneinen. Es sei Unmöglichkeit gewesen, die Lieferhefte erst Monate später einzufragen, wenn Grömann keine Unterlassung begangen hätte, würde man die verurteilten Eintragungen der Lieferhefte gar nicht beachtet haben. Werde die Frage bezüglich der falschen Führung, wie er hoffe, verneint, so solle die Frage der milderen Umstände weg, werde sie von den Geschworenen, wider Erwarten, bejaht, so bitte er um Abmilderung derselben. Die Behauptung, Grömann habe 40 000 A beiseite gebracht, sei nur eine Vermutung und durch nichts bewiesen. Man könne die Angaben, die Grömann, der sich selbst gefeilt habe, darüber mache, nicht glauben. Jungangene Grömanns Verbrechen nur die Höhe der unterschlagenen Summe. So leicht wie ihm sei die Unterlassung leisten jemand gemacht worden. Die Durchführung sei ungenügend und die Kontrolle gleichfalls ungenügend gewesen.

Die Geschworenen (Obmann Fabrikbesitzer Ullmann-Goldig) bejahten die Schuldfragen, billigten dem Angeklagten aber mildere Umstände zu. Es wurde daher Grömann wegen Unterschlagung im Werte nach §§ 360, 361 der Strafgesetzbuchs zu fünf Jahren Gefängnis und fünf Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Vier Monate der erkannten Strafe gelten als durch die erlassene Untersuchungshaft verbüßt. Bezüglich der Strafzumessung er-

klärte der Vorstehende, daß durch die Zubilligung mildernder Umstände alles was angestanden dem Angeklagten spräche, völlig erschöpft sei, es war daher auf die zulässige Höchststrafe zu erkennen.

Wegen Mißhandlung bestraft. Das Kriegsgesetz zu Straßburg verurteilte den Leutnant Sabinoff vom 27. Regiment in Saarburg wegen Mißhandlung seines Karolinen mit dem Säbel zu sechs Wochen Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Diebstahl in der Berliner Nationalgalerie. Aus Berlin wird gemeldet: Am Dienstag abend wurde bei Schluß der Nationalgalerie die Entdeckung gemacht, daß aus einem Goldrahmen ein Delamurde herausgedrückt und gestohlen worden war. Das auf Wappengemaltem Drabild stellt Kaiser Nikolaus I. in großer russischer Generaleuniform dar auf einem braunen galoppierenden Pferde und hinter dem Jansen das große militärische Geolot. Sein Wert dürfte mehrere tausend Mark betragen. Von dem Täter stellt jeder Spur.

Eine Liebestragödie fand bei Döbelitz am Uferstrand ihren Abschluß. Dort wurden die Leichen eines jungen, den besseren Ständen angehörenden Paares aus dem Wasser gezogen. Es fehlt bis jetzt jeder Anhaltspunkt.

Ein mutiger Junge. Man berichtet uns aus Paris: Ein aufregender Vorgang wird in Paris viel besprochen. Der Bürgermeister von Thil, Robert, war vor wenigen Tagen gestorben und in seinem Haus befand sich nur sein junger Sohn. Dieser wurde eines Nachts durch ein Geräusch geweckt und bemerkte eine Einbrecherin, die im Begriffe war, den Geldschrank aufzubrechen. Der junge Robert ergriff eine an der Wand hängende Röhre und gab einen Schuß auf den Einbrecher ab, der diesen in den Kopf traf und sofort tödete. Der Vorfall hat in der ganzen Gegend große Erregung verursacht. Die Behörden hat sofort eine eingehende Untersuchung vorgenommen, als deren einziges Resultat bis jetzt feststeht, daß der erschossene Täter ein Italiener ist.

Der Dampfer „Walden“, der Dampfschiffahrtsgesellschaft Union gehörend, ist bei Malta gestrandet. Mehrere Einzelheiten fehlen bis jetzt noch.

Chinesisches Theater in Hammen. „Cho de Chine“ meldet, daß in Samkong, im Weichselthale von Kanton, ein Theater in Brand geriet, während etwa 600 Personen der Vorstellung beimobeten: mehrere verbrannten, einige Hundert wurden schwer verletzt.

Nach Schluß der Redaktion.

Der Seemannsstreik.

Hamburg, 10. Juli. (Privattelegramm.) Auf das Anerbieten des Seemannsverbandes, den Streik sofort abzubrechen, wenn die Arbeiter den Überstundenlohn bei der Transatlantischen Fahrt um 60 und bei der Nordostseeahrt um 40 Pfg. zuzüglich, beschloß der Vorstand des Seemannsvereins, eine Antwort nicht zu erteilen, da er jede Verbindung mit dem Seemannsverband ablehnt. Ueberbiss habe der Streik keine praktische Bedeutung für die Hamburger Seereisenden.

Rektor und Studentenschaft.

R. Halle, 10. Juli. (Privattelegramm.) Die Zwistigkeiten, die in der hiesigen Studentenschaft zwischen den Schließenden und den Konfessionellen Verbindungen bestehen, haben nunmehr bei dem bevorstehenden Rektorswechsel auch den Rektor zu einer anderen Stellungnahme veranlaßt. Er gibt durch Anschlag am Schwarzen Brett folgenden Befehl: Angehörige der von einem Teile der Studentenschaft betätigten Antilektionen bitten wir die Herren Kommissionen, von dem am 12. Juli üblichen Anschlag absehen zu wollen, da wir eine solche Quotation nur von einer einmütigen Studentenschaft dankbar annehmen können.

Die Bauernunruhen.

Wetzlar, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Zu den Bauernunruhen im Gebiete des Vogau-Kanals wird gemeldet: Etwa 200 Bauern hatten ein Seil über den Kanal gespannt, um den Verkehr der Schleppdampfer zu verhindern. Die Ostpolizei wurde durch Steinwürfe von dem Seile ferngehalten. Der Führer der Polizei wurde tödlich angegriffen. Als dieser feuern ließ, flohen die Bauern, von denen zwei getötet und amorph verwundet wurden. Vier Verwundete sind gestorben, sieben befinden sich in Lebensgefahr. Auch an den Kanälen von Hjelostrop im Gouvernement Rongor sollen die gleichen Unruhen ausgebrochen sein. Auch hier gab es Verwundete.

Auflösung der Stupistina.

Gettins, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Da sich seit der Vertagung der Stupistina eine starke Majorität von gutgeleiteten Elementen anscheinend nicht bilden lassen, um die Arbeiten der Nationalversammlung mit Aussicht auf Erfolg wieder aufnehmen zu können, und in der Überzeugung, daß sich in der Stupistina ein Zustand der Dinge ergeben werde, wie er durch die Vertagung im April herbeigeführt wurde, hat sich die Regierung gezwungen gesehen, die Stupistina aufzulösen und die Neuwahlen auf den 21. Oktober anzukündigen. Der Wiederzusammentritt des Parlaments erfolgt am 21. November.

Weinpauscher.

W. Rauten, 10. Juli. (Privattelegramm.) Die Frankenthaler Strafkammer beurteilte den Reichshof Chemiker Doktor Woeslinger wegen Beihilfe zur Weinfälschung zu einem Monat Gefängnis und 1160 A Geldstrafe.

Waffenbier.

Merseburg, 10. Juli. (Eigene Drahtmeldung.) Im Lager eines hiesigen Waffenhändlers wurden in vergangener Nacht durch Einbruch 200 Pistolen gestohlen. Man vermutet, daß es sich um einen Handstreich der Räuführer handelt.

Letzte Handelsnachrichten.

Table with market data for Berlin and other locations, including exchange rates and commodity prices.

Spielplan der Leipziger Stadttheater.

Neues Theater. Donnerstag, den 11. Juli (184. Abendsitzung). 4. Act, (braun): Götter und Helden. Neues Theater. Donnerstag, den 11. Juli: Götter und Helden.

Spielplan der vereinigten Leipziger Schanzenkämpfer. Leipziger Schanzenkämpfer. Donnerstag, den 11. Juli: Götter und Helden. Neues Operetten-Theater. Central-Theater. Donnerstag, den 11. Juli: Götter und Helden.

Abendvorstellung: Götter und Helden. Die beiden abendlichen Acte und Ueberrückung des Helden. Die beiden abendlichen Acte und Ueberrückung des Helden. Die beiden abendlichen Acte und Ueberrückung des Helden.

Erhalten für den Aktien- und Anleihenmarkt... die in demselben abgeben... die in demselben abgeben...

Leipziger Kurse vom 10. Juli.

Handelskurse... die in demselben abgeben... die in demselben abgeben...

Main table of stock and bond prices for Leipzig, July 10, 1907. Includes sections for Deutsche Fonds, Industriekurse und Kurse, Eisenbahnkurse, and Wechselkurse.

Berliner Kurse vom 10. Juli.

Main table of stock and bond prices for Berlin, July 10, 1907. Includes sections for Deutsche Fonds, Eisenbahnkurse, and Wechselkurse.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6. empfiehlt sich zur Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocorrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zur Verzinsung mit 3 1/2 %.



12. Eichen bedeutende Fabriken des Kritfelds (Schwarzer Seidenstoff zur Kremationfabrikation), und zwar 2 Diefelder, 1 Oberfelder, 2 Bungenburger und 2 Frefelder, haben sich zu einem Verbands-Vereinigungsgesellschaft, der die Herbeiführung einer Preisfestsetzung bezweckt.

1. Der Verein deutscher Holzstoff-Fabrikanten hält dieser Tage in Eifenand seine diesjährige Generalversammlung ab. Der Geschäftsbereich konstatiert einen lebhaften geschäftlichen Aufschwung, der sich gegenwärtig auf allen Industriezweigen bemerkbar macht, bedauert aber zugleich, daß infolge der fortgesetzten Steigerung der Preise des Rohmaterials ein nennenswerter Gewinn nicht zu erzielen ist.

Die Gründung eines deutschen Papetenfabrikanten wird nunmehr als gefestigt angesehen. Wenn große deutsche Papetenfabriken werden ein- treten. Diese Aktiengesellschaft, die unter der Leitung einer Großbank stehen soll, wird neben ihrem Aktienkapital auch Obligationen schaffen. Die übrigen deutschen Papetenfabriken haben ihre Ansprüche, die sie für den Fall ihres Beitritts zu der zu gründenden Aktiengesellschaft stellen, einer neu gegründeten Gesellschaft n. B. D. Papetenindustrie-Verbands-Vereinigungsgesellschaft gegenüber schriftlich verpflichtet, falls eine Einigung über diese ihre Ansprüche erzielt wird, der Aktiengesellschaft beizutreten. In den Kreisen des Bundesverbandes deutscher Papetenfabriken, der der Mittelpunkt der Verbandsbestrebungen ist, wird angenommen, daß bis zum 1. Oktober — abgesehen von den oben erwähnten 6 Fabriken — noch eine ganze Anzahl anderer Papetenfabriken sich dem Kreis angeschlossen haben wird.

Vermishtes.

12. Der Bundesrat im englischen Unterhaus. Nach lebhafter Debatte im englischen Unterhaus wurde der Ergänzungsantrag betr. den Bundesrat mit 312 gegen 176 Stimmen abgelehnt. Die Widerarbeit liegt nun vollkommen aus. Einigen Mitgliedern der Arbeitpartei, einigen Nationalisten und Radikalen. Das Ergebnis wurde mit Beifallstundungen für die Minister angenommen.

Die zwischenstaatliche Kommission in New York wird, wie gerüchelt wird, in diesen Tagen einen sensationellen Bericht veröffentlichen.

Zahlungseinstellungen usw.

Im Kontur der Metallwaren-Fabrikation in Erfurt betragen laut B. B. die Verbindlichkeiten über 125 000 A. denen ganz geringe Werte gegenüberstehen, so daß etwa 15 Proz. Konturbindende ausgedehnt werden dürften. Erfurt ist noch flüchtig.

12. Wollwaren-Fabrikation in Sondershausen. Die Produktion der Wollwaren-Fabrikation wurde laut „Konf.“ mitgeteilt, daß die Wollwaren ca. 1 Million Mark betragen; es ist ein außerordentliches Arrangement auf der Basis von 60 Proz. aufzuheben. Hauptbestandteil ist die Oberläufer-Ware in Wollen die 450 000 A. zu betragen hat.

12. Eisenwaren-Fabrikation in b. B. Das Werk ist laut „Rhein-Welt.“ in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Der Kontur wird in diesen Tagen angemeldet werden. Die Passiven belaufen sich auf 600 000 bis 700 000 A., denen Aktiven in Höhe von 300 000 bis 400 000 A. gegenüberstehen. Die Rückkehrfähigkeit dürfte sich auf 80 000 A. und der Stahlwerkverband mit angelegter Ebenfüß interessiert.

12. Die Schiffbau-Fabrikation in Danzig ist laut „R. T.“ in Kontur geraten. Den Passiven von einer halben Million Mark stehen 350 000 Mark Aktiven gegenüber.

Letzte Nachrichten.

12. Berlin, 10. Juli. (Privattelegramm.)

Auf die Haltung der heutigen Berliner Börse läßt die Befürchtungen über Verzerrung des Geldes, die an den westlichen Börsen, besonders in New York, an einer schwachen Haltung geführt hatten, sowie das starke Nachgeben der Metallpreise, namentlich in Kupfer, einen Druck aus, so daß der Markt mit vorwiegend schwacher Tendenz eröffnete. Die Kurse verhielten sich auf allen Gebieten eine rückläufige Bewegung, doch war das Angebot nur unbedeutend. Das Nachgeben der Roggenpreise um 4 A. blieb auf den Verkehr an der Handelsbörse ohne Einfluß. Am Montanienmarkt zeigten sich besonders niedrige Rheinische Stahlwerke, Harpener und Böhmer. Am Metallmarkt gab Deutsche Bank 1 Proz. nach. Die übrigen Werte blieben vorwiegend 1/2 Proz. ein. Renten lagen heute gänzlich vernachlässigt. Eine sehr feste Haltung behielten die Türkenlohe. Am Markt der Transportwerte lagen Amerikaner im Einklang mit New York schwach. Von österreichischen Werten waren Bombarden ziemlich lebhaft gehandelt. Auf die Steigerung in Wien um 2 1/2 Proz. konnten sie auch hier ihre Kurse heraufsetzen. Schwach lagen ferner Krupp, Rheinisch. Auch Schiffbauwerte gaben trotz günstigen Verkehrs der Vorwoche Konkurrenz vornehmlich nach. Im weiteren Verlauf blieb das Geschäft außerordentlich still. Die Kurse blieben gegenüber den ersten Kursnotierungen fast unverändert. Im weiteren Verlauf konnte sich die Tendenz im allgemeinen etwas bessern, da das weitere Nachgeben des Privatdiskonts um 1/2 Proz. einen günstigen Einfluß machte. Der Verkehr blieb aber außerordentlich ruhig. Privatdiskont 4 1/2 bis 4 3/4 Proz., tägliches Geld 5 Proz. und darunter. Die Seehandlung war nicht am Markt. Beantwagt wurde die Forderung von 4 1/2 Millionen Mark Syros Teilüberwerbungen der Aktiengesellschaft Altkamerale Rennerberg in Danneberg. Zugelassen wurden 4 Millionen Mark 4 Proz. Augsburg. Stabianische, 2 1/2 Millionen Mark 4 Proz. Anleihe der Stadt Fulda, 60 Millionen Mark 4 Proz. Zentralbankbriefe der Preussischen Bodencredit-Aktiengesellschaft, 8 Millionen Mark neue Aktien der Elektricitäts-Aktiengesellschaft normal Schudert & Co. in Nürnberg, 1 1/2 Millionen Mark neue Aktien der Rheinisch-Westfälischen Railwerke, 1 Million Mark neue Aktien der Altkamerale-Rennerberg-Aktiengesellschaft, in Dresden. Zum ersten Male in der Woche wurden die 4 1/2 Proz. Obligationen der Preussischen Straßenbahn. Der Kurs stieg sich auf 100 1/2 Proz. Am Kassamarkt waren höher: 3 1/2 Proz. Reichsanleihe 10 1/2, Kaiserhof 3 1/2, Stahl 1 1/2, Badener Eisen 4, Schering 2 1/2, Grube Eintracht 4 1/2, Rheinisch-Westfälische Industrie 4, Geisweiler Eisen 2 1/2, Wegener 3.

An der heutigen Berliner Börse lagen nach den hier eingegangenen Mitteilungen Amerikaner schwach, teils auf die Reaktionsbildung, teils auf den Rückgang der Metallpreise. Aktien 3 1/2, Baltimore 100, Canada 17 1/2, Chesapeake 36, Erie 26 1/2, Louisville 21 1/2, Pullman 77, Missouri 84 1/2, Ontario 38, Southern 20 1/2, Southern Pacific 81 1/2, Steel common 87 1/2, preferred 102 1/2, Trust 90 1/2, Union 141 1/2, Milwaukee 189 1/2, Rio Tinto 88 1/2, Englische Consols notierten 81 1/2. Wien ebenfalls schwach. Chartered 1 1/2, Colindale 3 1/2, Geduld 1 1/2, Goldfields 3 1/2, Woodfontein 5 1/2, Randmines 5 1/2, Debeers 100, Glyn 0 1/2.

Die Stadt Wittenberge i. G. hat ihre 4 1/2 Millionen Mark an ein Konsortium unter Führung der Seehandlung und der Firma Delbrück, Leo & Co. zu 8 1/2 Proz. begeben.

Die Seehandlungsgesellschaft Berlin beschäftigt, für die Strecke ihrer Bahn vom Meißener Bahnhof bis zum Wittenberger Platz eine viergleisige Verbindung herzustellen und hat die Pläne dazu den Aufsichtsbehörden eingereicht. Durch diese Verbindung der Bahn auf der am meisten belebten Strecke will die Gesellschaft befürworten, daß die Leistungsfähigkeit der Bahn auch bei dem starken Verkehrszuwachs, wie er nach der Eröffnung der Spittelmarktlinie und der weiteren Verlängerungen zu erwarten ist, gesichert bleibt. Die Ausführung des Projekts soll erfolgen, sobald der Verkehr sich erheblich machen wird. Im Zusammenhang mit dem neuen Projekt steht die Emission von 10 Millionen Mark 4 1/2 Proz. Teilüberwerbungen, die morgen zum Kurse von 90 1/2 Proz. aufgelegt werden sollen.

Kurs- und Marktberichte.

Table with columns for various commodities and their prices. Includes items like 'Hannover, 9. Juli', 'Kasseler', 'Kasseler', 'Kasseler', etc.

Paris, 9. Juli. (Erklärung zu den Schmelzkursen) 4 Proz. Argentinien von 1897 26,55, do. do. 1898 27,10, do. 1899 27,65, do. 1900 28,20, do. 1901 28,75, do. 1902 29,30, do. 1903 29,85, do. 1904 30,40, do. 1905 30,95, do. 1906 31,50, do. 1907 32,05, do. 1908 32,60, do. 1909 33,15, do. 1910 33,70, do. 1911 34,25, do. 1912 34,80, do. 1913 35,35, do. 1914 35,90, do. 1915 36,45, do. 1916 37,00, do. 1917 37,55, do. 1918 38,10, do. 1919 38,65, do. 1920 39,20, do. 1921 39,75, do. 1922 40,30, do. 1923 40,85, do. 1924 41,40, do. 1925 41,95, do. 1926 42,50, do. 1927 43,05, do. 1928 43,60, do. 1929 44,15, do. 1930 44,70, do. 1931 45,25, do. 1932 45,80, do. 1933 46,35, do. 1934 46,90, do. 1935 47,45, do. 1936 48,00, do. 1937 48,55, do. 1938 49,10, do. 1939 49,65, do. 1940 50,20, do. 1941 50,75, do. 1942 51,30, do. 1943 51,85, do. 1944 52,40, do. 1945 52,95, do. 1946 53,50, do. 1947 54,05, do. 1948 54,60, do. 1949 55,15, do. 1950 55,70, do. 1951 56,25, do. 1952 56,80, do. 1953 57,35, do. 1954 57,90, do. 1955 58,45, do. 1956 59,00, do. 1957 59,55, do. 1958 60,10, do. 1959 60,65, do. 1960 61,20, do. 1961 61,75, do. 1962 62,30, do. 1963 62,85, do. 1964 63,40, do. 1965 63,95, do. 1966 64,50, do. 1967 65,05, do. 1968 65,60, do. 1969 66,15, do. 1970 66,70, do. 1971 67,25, do. 1972 67,80, do. 1973 68,35, do. 1974 68,90, do. 1975 69,45, do. 1976 70,00, do. 1977 70,55, do. 1978 71,10, do. 1979 71,65, do. 1980 72,20, do. 1981 72,75, do. 1982 73,30, do. 1983 73,85, do. 1984 74,40, do. 1985 74,95, do. 1986 75,50, do. 1987 76,05, do. 1988 76,60, do. 1989 77,15, do. 1990 77,70, do. 1991 78,25, do. 1992 78,80, do. 1993 79,35, do. 1994 79,90, do. 1995 80,45, do. 1996 81,00, do. 1997 81,55, do. 1998 82,10, do. 1999 82,65, do. 2000 83,20, do. 2001 83,75, do. 2002 84,30, do. 2003 84,85, do. 2004 85,40, do. 2005 85,95, do. 2006 86,50, do. 2007 87,05, do. 2008 87,60, do. 2009 88,15, do. 2010 88,70, do. 2011 89,25, do. 2012 89,80, do. 2013 90,35, do. 2014 90,90, do. 2015 91,45, do. 2016 92,00, do. 2017 92,55, do. 2018 93,10, do. 2019 93,65, do. 2020 94,20, do. 2021 94,75, do. 2022 95,30, do. 2023 95,85, do. 2024 96,40, do. 2025 96,95, do. 2026 97,50, do. 2027 98,05, do. 2028 98,60, do. 2029 99,15, do. 2030 99,70, do. 2031 100,25, do. 2032 100,80, do. 2033 101,35, do. 2034 101,90, do. 2035 102,45, do. 2036 103,00, do. 2037 103,55, do. 2038 104,10, do. 2039 104,65, do. 2040 105,20, do. 2041 105,75, do. 2042 106,30, do. 2043 106,85, do. 2044 107,40, do. 2045 107,95, do. 2046 108,50, do. 2047 109,05, do. 2048 109,60, do. 2049 110,15, do. 2050 110,70, do. 2051 111,25, do. 2052 111,80, do. 2053 112,35, do. 2054 112,90, do. 2055 113,45, do. 2056 114,00, do. 2057 114,55, do. 2058 115,10, do. 2059 115,65, do. 2060 116,20, do. 2061 116,75, do. 2062 117,30, do. 2063 117,85, do. 2064 118,40, do. 2065 118,95, do. 2066 119,50, do. 2067 120,05, do. 2068 120,60, do. 2069 121,15, do. 2070 121,70, do. 2071 122,25, do. 2072 122,80, do. 2073 123,35, do. 2074 123,90, do. 2075 124,45, do. 2076 125,00, do. 2077 125,55, do. 2078 126,10, do. 2079 126,65, do. 2080 127,20, do. 2081 127,75, do. 2082 128,30, do. 2083 128,85, do. 2084 129,40, do. 2085 129,95, do. 2086 130,50, do. 2087 131,05, do. 2088 131,60, do. 2089 132,15, do. 2090 132,70, do. 2091 133,25, do. 2092 133,80, do. 2093 134,35, do. 2094 134,90, do. 2095 135,45, do. 2096 136,00, do. 2097 136,55, do. 2098 137,10, do. 2099 137,65, do. 2100 138,20, do. 2101 138,75, do. 2102 139,30, do. 2103 139,85, do. 2104 140,40, do. 2105 140,95, do. 2106 141,50, do. 2107 142,05, do. 2108 142,60, do. 2109 143,15, do. 2110 143,70, do. 2111 144,25, do. 2112 144,80, do. 2113 145,35, do. 2114 145,90, do. 2115 146,45, do. 2116 147,00, do. 2117 147,55, do. 2118 148,10, do. 2119 148,65, do. 2120 149,20, do. 2121 149,75, do. 2122 150,30, do. 2123 150,85, do. 2124 151,40, do. 2125 151,95, do. 2126 152,50, do. 2127 153,05, do. 2128 153,60, do. 2129 154,15, do. 2130 154,70, do. 2131 155,25, do. 2132 155,80, do. 2133 156,35, do. 2134 156,90, do. 2135 157,45, do. 2136 158,00, do. 2137 158,55, do. 2138 159,10, do. 2139 159,65, do. 2140 160,20, do. 2141 160,75, do. 2142 161,30, do. 2143 161,85, do. 2144 162,40, do. 2145 162,95, do. 2146 163,50, do. 2147 164,05, do. 2148 164,60, do. 2149 165,15, do. 2150 165,70, do. 2151 166,25, do. 2152 166,80, do. 2153 167,35, do. 2154 167,90, do. 2155 168,45, do. 2156 169,00, do. 2157 169,55, do. 2158 170,10, do. 2159 170,65, do. 2160 171,20, do. 2161 171,75, do. 2162 172,30, do. 2163 172,85, do. 2164 173,40, do. 2165 173,95, do. 2166 174,50, do. 2167 175,05, do. 2168 175,60, do. 2169 176,15, do. 2170 176,70, do. 2171 177,25, do. 2172 177,80, do. 2173 178,35, do. 2174 178,90, do. 2175 179,45, do. 2176 180,00, do. 2177 180,55, do. 2178 181,10, do. 2179 181,65, do. 2180 182,20, do. 2181 182,75, do. 2182 183,30, do. 2183 183,85, do. 2184 184,40, do. 2185 184,95, do. 2186 185,50, do. 2187 186,05, do. 2188 186,60, do. 2189 187,15, do. 2190 187,70, do. 2191 188,25, do. 2192 188,80, do. 2193 189,35, do. 2194 189,90, do. 2195 190,45, do. 2196 191,00, do. 2197 191,55, do. 2198 192,10, do. 2199 192,65, do. 2200 193,20, do. 2201 193,75, do. 2202 194,30, do. 2203 194,85, do. 2204 195,40, do. 2205 195,95, do. 2206 196,50, do. 2207 197,05, do. 2208 197,60, do. 2209 198,15, do. 2210 198,70, do. 2211 199,25, do. 2212 199,80, do. 2213 200,35, do. 2214 200,90, do. 2215 201,45, do. 2216 202,00, do. 2217 202,55, do. 2218 203,10, do. 2219 203,65, do. 2220 204,20, do. 2221 204,75, do. 2222 205,30, do. 2223 205,85, do. 2224 206,40, do. 2225 206,95, do. 2226 207,50, do. 2227 208,05, do. 2228 208,60, do. 2229 209,15, do. 2230 209,70, do. 2231 210,25, do. 2232 210,80, do. 2233 211,35, do. 2234 211,90, do. 2235 212,45, do. 2236 213,00, do. 2237 213,55, do. 2238 214,10, do. 2239 214,65, do. 2240 215,20, do. 2241 215,75, do. 2242 216,30, do. 2243 216,85, do. 2244 217,40, do. 2245 217,95, do. 2246 218,50, do. 2247 219,05, do. 2248 219,60, do. 2249 220,15, do. 2250 220,70, do. 2251 221,25, do. 2252 221,80, do. 2253 222,35, do. 2254 222,90, do. 2255 223,45, do. 2256 224,00, do. 2257 224,55, do. 2258 225,10, do. 2259 225,65, do. 2260 226,20, do. 2261 226,75, do. 2262 227,30, do. 2263 227,85, do. 2264 228,40, do. 2265 228,95, do. 2266 229,50, do. 2267 230,05, do. 2268 230,60, do. 2269 231,15, do. 2270 231,70, do. 2271 232,25, do. 2272 232,80, do. 2273 233,35, do. 2274 233,90, do. 2275 234,45, do. 2276 235,00, do. 2277 235,55, do. 2278 236,10, do. 2279 236,65, do. 2280 237,20, do. 2281 237,75, do. 2282 238,30, do. 2283 238,85, do. 2284 239,40, do. 2285 239,95, do. 2286 240,50, do. 2287 241,05, do. 2288 241,60, do. 2289 242,15, do. 2290 242,70, do. 2291 243,25, do. 2292 243,80, do. 2293 244,35, do. 2294 244,90, do. 2295 245,45, do. 2296 246,00, do. 2297 246,55, do. 2298 247,10, do. 2299 247,65, do. 2300 248,20, do. 2301 248,75, do. 2302 249,30, do. 2303 249,85, do. 2304 250,40, do. 2305 250,95, do. 2306 251,50, do. 2307 252,05, do. 2308 252,60, do. 2309 253,15, do. 2310 253,70, do. 2311 254,25, do. 2312 254,80, do. 2313 255,35, do. 2314 255,90, do. 2315 256,45, do. 2316 257,00, do. 2317 257,55, do. 2318 258,10, do. 2319 258,65, do. 2320 259,20, do. 2321 259,75, do. 2322 260,30, do. 2323 260,85, do. 2324 261,40, do. 2325 261,95, do. 2326 262,50, do. 2327 263,05, do. 2328 263,60, do. 2329 264,15, do. 2330 264,70, do. 2331 265,25, do. 2332 265,80, do. 2333 266,35, do. 2334 266,90, do. 2335 267,45, do. 2336 268,00, do. 2337 268,55, do. 2338 269,10, do. 2339 269,65, do. 2340 270,20, do. 2341 270,75, do. 2342 271,30, do. 2343 271,85, do. 2344 272,40, do. 2345 272,95, do. 2346 273,50, do. 2347 274,05, do. 2348 274,60, do. 2349 275,15, do. 2350 275,70, do. 2351 276,25, do. 2352 276,80, do. 2353 277,35, do. 2354 277,90, do. 2355 278,45, do. 2356 279,00, do. 2357 279,55, do. 2358 280,10, do. 2359 280,65, do. 2360 281,20, do. 2361 281,75, do. 2362 282,30, do. 2363 282,85, do. 2364 283,40, do. 2365 283,95, do. 2366 284,50, do. 2367 285,05, do. 2368 285,60, do. 2369 286,15, do. 2370 286,70, do. 2371 287,25, do. 2372 287,80, do. 2373 288,35, do. 2374 288,90, do. 2375 289,45, do. 2376 290,00, do. 2377 290,55, do. 2378 291,10, do. 2379 291,65, do. 2380 292,20, do. 2381 292,75, do. 2382 293,30, do. 2383 293,85, do. 2384 294,40, do. 2385 294,95, do. 2386 295,50, do. 2387 296,05, do. 2388 296,60, do. 2389 297,15, do. 2390 297,70, do. 2391 298,25, do. 2392 298,80, do. 2393 299,35, do. 2394 299,90, do. 2395 300,45, do. 2396 301,00, do. 2397 301,55, do. 2398 302,10, do. 2399 302,65, do. 2400 303,20, do. 2401 303,75, do. 2402 304,30, do. 2403 304,85, do. 2404 305,40, do. 2405 305,95, do. 2406 306,50, do. 2407 307,05, do. 2408 307,60, do. 2409 308,15, do. 2410 308,70, do. 2411 309,25, do. 2412 309,80, do. 2413 310,35, do. 2414 310,90, do. 2415 311,45, do. 2416 312,00, do. 2417 312,55, do. 2418 313,10, do. 2419 313,65, do. 2420 314,20, do. 2421 314,75, do. 2422 315,30, do. 2423 315,85, do. 2424 316,40, do. 2425 316,95, do. 2426 317,50, do. 2427 318,05, do. 2428 318,60, do. 2429 319,15, do. 2430 319,70, do. 2431 320,25, do. 2432 320,80, do. 2433 321,35, do. 2434 321,90, do. 2435 322,45, do. 2436 323,00, do. 2437 323,55, do. 2438 324,10, do. 2439 324,65, do. 2440 325,20, do. 2441 325,75, do. 2442 326,30, do. 2443 326,85, do. 2444 327,40, do. 2445 327,95, do. 2446 328,50, do. 2447 329,05, do. 2448 329,60, do. 2449 330,15, do. 2450 330,70, do. 2451 331,25, do. 2452 331,80, do. 2453 332,35, do. 2454 332,90, do. 2455 333,45, do. 2456 334,00, do. 2457 334,55, do. 2458 335,10, do. 2459 335,65, do. 2460 336,20, do. 2461 336,75, do. 2462 337,30, do. 2463 337,85, do. 2464 338,40, do. 2465 338,95, do. 2466 339,50, do. 2467 340,05, do. 2468 340,60, do. 2469 341,15, do. 2470 341,70, do. 2471 342,25, do. 2472 342,80, do. 2473 343,35, do. 2474 343,90, do. 2475 344,45, do. 2476 345,00, do. 2477 345,55, do. 2478 346,10, do. 2479 346,65, do. 2480 347,20, do. 2481 347,75, do. 2482 348,30, do. 2483 348,85, do. 2484 349,40, do. 2485 349,95, do. 2486 350,50, do. 2487 351,05, do. 2488 351,60, do. 2489 352,15, do. 2490 352,70, do. 2491 353,25, do. 2492 353,80, do. 2493 354,35, do. 2494 354,90, do. 2495 355,45, do. 2496 356,00, do. 2497 356,55, do. 2498 357,10, do. 2499 357,65, do. 2500 358,20, do. 2501 358,75, do. 2502 359,30, do. 2503 359,85, do. 2504 360,40, do. 2505 360,95, do. 2506 361,50, do. 2507 362,05, do. 2508 362,60, do. 2509 363,15, do. 2510 363,70, do. 2511 364,25, do. 2512 364,80, do. 2513 365,35, do. 2514 365,90, do. 2515 366,45, do. 2516 367,00, do. 2517 367,55, do. 2518 368,10, do. 2519 368,65, do. 2520 369,20, do. 2521 369,75, do. 2522 370,30, do. 2523 370,85, do. 2524 371,40, do. 2525 371,95, do. 2526 372,50, do. 2527 373,05, do. 2528 373,60, do. 2529 374,15, do. 2530 374,70, do. 2531 375,25, do. 2532 375,80, do. 2533 376,